



GESELLSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG
DES SAARLÄNDISCHEN
KULTURBESITZES e.V.

EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

gleich zu Beginn des Jahres erlebten wir im Filmhaus in Saarbrücken die wunderbare Premiere des Dokumentarfilms „Zu werden, was es ist“ von Regisseur Marcel Wehn. Insgesamt wurde der Film fünfmal im Filmhaus gezeigt. Mit diesem einfühlsamen Portrait über „Menschen, die Museum machen“ wollen wir in den Frühlingsmonaten nun auch die Saarländer in den Landkreisen erreichen. Hier stehen fünf weitere Termine in Heusweiler, St. Ingbert, St. Wendel, Neunkirchen und Saarlouis an, die wir in Kooperation mit unserem Partner und Firmenmitglied Bank1 Saar anbieten.

Im Museum für Vor- und Frühgeschichte/Alte Sammlung freuen wir uns auf die Eröffnung der Ausstellung „Grand Tour“, die uns Einblicke in die Bildungsreisen des 18. und 19. Jahrhunderts vermittelt. Davon wollen wir uns auch in der Praxis ein Bild machen: gemeinsam mit dem Kurator der Ausstellung, Thomas Martin, wandeln wir im April selbst auf den Spuren der Grand Tour während einer Reise an den Golf von Neapel.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2017 und einen wunderbaren Kunstfrühling,

herzlichst Ihre
Prof. Dr. Inge Weber
Präsidentin



Historisches Leporello: Einblick in eine Bibeldruckerei zu Beginn des 16. Jahrhunderts
© Deutsches Zeitungsmuseum

Deutsches Zeitungsmuseum Wadgassen

Luther für Kinder

Die Mitmachausstellung für Kinder und Familien bis 1. Oktober 2017

Das Deutsche Zeitungsmuseum richtet anlässlich des Lutherjahres 2017 (500 Jahre Reformation) eine große Sonderausstellung für Kinder und Jugendliche über Martin Luther und die Reformation aus.

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen, in denen er Kritik an der Kirche übte. Luther setzte damit eine Protestbewegung in Gang, die letztlich dazu führte, dass sich das Christentum aufspaltete: in Katholiken und Protestanten. In der Ausstellung „Luther für Kinder“ werden unter anderem folgende grundlegende Fragen über die Reformation zielgruppengerecht beantwortet:

Wer war Martin Luther? Wie war das Leben zur Zeit Luthers? Was kritisierte Luther an der Kirche und was sollte sie seiner Meinung nach besser machen? Welche Konsequenzen hatte die Reformationsbewegung und welchen Einfluss hatte Luthers Bibelübersetzung auf die Weiterentwicklung der deutschen Sprache?

Die Ausstellung fragt danach, was Religion eigentlich ist und welche Weltreligionen es gibt, bevor auf die Unterschiede zwischen evangelischem und katholischem Glauben eingegangen wird. Sodann werden die Lebensumstände zu Lebzeiten Martin Luthers vorgestellt, eine spannende Epoche, geprägt vom Ausklang des Mittelalters und dem Beginn der Neuzeit. Ausführlich wird erklärt, was Luther an der Kirche der damaligen Zeit kritisierte, insbesondere den Ablasshandel, und welche Konsequenzen die Veröffentlichung seiner 95 Thesen hatte. Wesentlich ist auch der Einfluss von Luthers Bibelübersetzung auf die Entwicklung der deutschen Standardsprache. Diese ermöglichte es erstmals vielen Menschen, die Bibel selbst zu lesen, und sich ein eigenes Urteil zu bilden, anstatt auf die Bibelauslegung eines geistlichen Würdenträgers angewiesen zu sein.

Mithilfe von Workshops und Mitmach-Stationen werden auch Themen wie die Bedeutung der Erfindung des Buchdrucks für die Verbreitung von Luthers Schriften vermittelt. So gibt es eine Gutenberg-Werkstatt sowie eine Text- und eine Schreibwerkstatt, in denen man drucken, Briefe versiegeln und mit Tinte und Feder schreiben kann. Auch Postkarten und Bierdeckel können bedruckt werden. Eine gemütliche Lesecke lädt zum Verweilen und zum Schmökern in vielen Büchern über Martin Luther und die Reformation ein. Nicht zuletzt gibt es die Möglichkeit, in einer Foto-Box ein Foto von sich in einem Mittelalter-Kostüm anzufertigen.

In der kostenlosen App des Deutschen Zeitungsmuseums steht ein Audio-Guide durch die Ausstellung in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung.

Dank der freundlichen Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V. können die ersten 50 Schulklassen, die einen Besuch vereinbaren, die Ausstellung kostenlos besichtigen. Auch das wertvollste Exponat der Ausstellung, eine originale Luther-Bibel aus dem Jahr 1560, verdankt das Deutsche Zeitungsmuseum dem Förderverein, der so großzügig war, das Exponat für die Sammlung des Museums anzukaufen!

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Bildung und Kultur, Ulrich Commerçon.

Dr. Christian Göbel
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Papiertheater

Jeden 2. Sonntag im Monat, um 16 Uhr (von März bis August), führt Birthe Thiel vom Théâtre Mont d'Hiver ein Papiertheaterstück zum Thema Martin Luther auf.

T
TERMIN E

Mittwoch, 22. März 2017

19.00 Uhr
artclub@home ...
Verborgene Schätze
Grafiken von Marc Chagall
ohne Glas und Rahmen mit
Dr. Mona Stocker
Treffpunkt: Verwaltungs-
gebäude, Bismarckstr. 17,
66111 Saarbrücken

Sonntag, 26. März 2017

15.00 Uhr
artclub goes artwalk 1
Unterwegs mit Reso zum
Live-Painting von Urban
Art-Künstler Alexey Luka
Treffpunkt: wird noch
bekannt gegeben

Mittwoch, 5. April 2017

19.00 Uhr
artclub@home ...
Reise in die Antike
Besuch der Ausstellung
„Grand Tour“ mit den
Kuratoren Dr. Franz-Josef
Schumacher und
Dr. Stefan Heinlein
Treffpunkt: Museum für
Vor- und Frühgeschichte,
Schlossplatz 16,
66119 Saarbrücken

Mittwoch, 10. Mai 2017

19.00 Uhr
artclub unterwegs ...
zur SaarART 2017
Besuch der Landeskunst-
ausstellung mit Kuratorin
Cornelieke Lagerwaard
Treffpunkt: aw Lehrwerk-
statt, Matzenberg 171,
66115 Saarbrücken-Burbach

www.artclub-sb.de

Unser Dank für die Ver-
anstaltungen im Dezem-
ber 2016 und Januar 2017 gilt:

Maité Schenten und
Dr. Lisa Wagner (Provenienz-
forschung), Barbara
Wackernagel-Jacobs und
Filmteam Marcel Wehn
(Movie) sowie unseren
Sponsoren Moltimedia
Internet & Mobile Solutions,
Mineralbrunnen AG, Vendis
Edle Weine & Spirituosen
und Karlsberg Brauerei

artclub -
Junge Freunde

Treffpunkt Junges Museum

Dezember 2016

artclub@home ... Blick hinter die Kulissen
Am Mittwoch, 7. Dezember erhielt der
artclub einen Einblick in das vielfältige Tätig-
keitsfeld der Provenienzforschung.
Die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
verfügt seit 2015 über diese Forschungsstelle,
die über das Deutsche Zentrum für Kultur-
gutverluste gefördert wird. Maité Schenten
erläuterte in einem kurzen Vortrag Schwer-
punkte dieses Forschungsprojekts, die auf
der 1982 an das Museum übergegangenen
Sammlung Kohl-Weigand liegen.
Bei den Werken des saarländischen Privat-
sammlers Kohl-Weigand handelt es sich vor
allem um Arbeiten von Max Slevogt, Albert
Weisgerber und Hans Purmann. Weil zu
den Werken aus dieser Sammlung keinerlei
Ankaufsunterlagen überliefert sind, müssen
Informationen zu den Vorbesitzern oftmals
in aufwändigen, bundesweiten Archiv-
recherchen zusammengetragen werden.
Die Restauratorin Dr. Lisa Wagner präsen-
tierte im Anschluss zwei Originale von
Max Slevogt.



Dr. Roland Mönig im Gespräch mit Marcel Wehn,
Tobias Möller, Julian Heidenreich und Barbara
Wackernagel-Jacobs (v.l.n.r.)

ZU WERDEN, WAS ES IST



Die Moderne Galerie des Saarländermuseums

Ausschnitt Filmplakat „Zu werden, was es ist“

Januar 2017

artclub goes movie ... Das Saarländermuseum
Freudige Erwartung spiegelte sich in den
Gesichtern der rund 130 Besucher, die sich am
Donnerstag, 19. Januar 2017 auf Einladung
von artclub und Fördergesellschaft im Film-
haus Saarbrücken eingefunden hatten. Dort
versprach Marcel Wehns Dokumentarfilm
„Das Saarländermuseum“ einen bisher einzig-
artigen Blick hinter die Kulissen der Moderne
Galerie. Und nach Begrüßung und Einführung
durch Frau Prof. Weber und Herrn Dr. Mönig
bekamen die Besucher genau diesen auch
geboten: für eine Stunde nahm sie der Film
mit in den Alltag der Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des Saarländermuseums. Nicht
nur der Direktor und seine Stellvertreterin wur-
den bei der Arbeit von der Kamera begleitet, auch
bei den Museumstechnikern im Keller, im
Museumshop oder in der Restaurierungs-
werkstatt wurde gefilmt. Herzliches Lachen
wiederum lösten die Kindheitserinnerungen
des saarländischen Künstlers Gregor Hilde-
brandt an seine frühen Besuche der Moderne
Galerie aus: „Man dachte, das nimmt kein
Ende.“ Mit großem Applaus wurden nach der
Vorführung der Regisseur Marcel Wehn, die
Produzentin Barbara Wackernagel-Jacobs
und das gesamte Team bedacht, die allesamt
noch interessante Details zur Entstehungsge-
schichte des Films und den Dreharbeiten zu
erzählen hatten. Abschließend ließen Zuschauer,
Filmteam und Mitarbeiter des Museums den
Abend mit einem Umtrunk ausklingen.



Lisa Bindemann (Foto), die den artclub ehrenamtlich betreut, war gemeinsam mit Marc Schmitt, Volon-
tär der Kunstvermittlung des Saarländermuseums, im Januar an zwei Tagen im Foyer der Uni-Mensa
präsent. Hier hatten Sie einen Informationsstand aufgebaut und konnten in zahlreichen Gesprächen die
Studierenden für die Ausstellungen des Saarländermuseums und für die Angebote des artclubs begeistern.

Mitgliederversammlung 2017 im Deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen



Mitgliederversammlung 2017 im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen

Am Dienstag, dem 7. Februar 2017, fand die diesjährige Mitgliederversammlung im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen statt. Der Berichtszeitraum umfasste die Jahre 2015 und 2016. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin, Prof. Inge Weber, stellte die Geschäftsführerin Dr. Elke Schwarz die Förderungen der Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit der Berichtsjahre (und auch des aktuellen Jahres) in einer Übersicht vor. Darüber hinaus gab sie einen Überblick über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Reisen, die die Fördergesellschaft für ihre Mitglieder organisiert hatte. Ein eigenes Programm wird auch für jüngere Kunstinteressierte angeboten. Lisa Binde-mann, die die jungen Freunde ehrenamtlich betreut, vermittelte einen lebendigen Einblick in die Atelierrundgänge, Künstlergespräche und Ausstellungsbesuche, die sie gemeinsam mit der Kunstvermittlung des Saarland-museums, veranstaltet hatte. Danach folgte der Bericht des Kassenprüfers Hans-Werner Martin. Frau Dr. Schwarz stellte im Anschluss sowohl die Mitgliederentwicklung als auch die Vermögenslage des Vereins in einer Powerpoint-Präsentation vor. Ferner erläuterte sie die Jahresabschlüsse des Museumsshops,

der vom Verein in der Alten Sammlung am Schlossplatz betrieben wird. Direktor Dr. Roland Mönig skizzierte in seinem Vortrag die aktuelle Planung des Erweiterungsbaus und berichtete von der erfolgreichen Ausstellung „Entre deux horizons“ im Centre Pompidou in Metz, die am 16. Januar 2017 zu Ende gegangen war.

Die angekündigte Satzungsänderung wurde auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben. Frau Prof. Weber berichtete ferner über die geplanten Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung im Hinblick auf die Neueröffnung im Herbst 2017. Ein Baustein der Marketingkampagne ist auch der 2015 von der Fördergesellschaft angeregte Film „Das Saarlandmuseum“, der am 19. Januar 2017 im Filmhaus in Saarbrücken den Mitgliedern vorgestellt wurde, und der im Frühjahr auch in weiteren saarländischen Kinos gezeigt wird.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung begleitete uns Direktor Dr. Roger Münch durch die Ausstellung „Luther für Kinder“ und erläuterte die Workshop-Programme für Kinder und Jugendliche, für die bereits mehr als 100 Gruppen vorangemeldet sind.

Förderung 2017

Museumspädagogik

Die Fördergesellschaft unterstützt im Jahr 2017 die museumspädagogischen Programme „Palette“ und „Werkstatt“ im Saarlandmuseum und die Workshops des Deutschen Zeitungsmuseums während der Ausstellung „Luther für Kinder“.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Dokumentarfilm „Zu werden, was es ist“ wurde durch die Fördergesellschaft angeregt und mitgefördert. Die Filmvorführungen in Saarbrücken und in den Landkreisen werden von der Fördergesellschaft organisiert und mit der Bank1Saar als Partner umgesetzt. Der Film ist Baustein einer Marketingkampagne der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz.

Ausstellungsprojekt

Finanzielle Unterstützung erhält die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz im Jahr 2017 für die Realisierung der SaarART-Projekte im Museum in der Schlosskirche.

M

NEUE MITGLIEDER

Frau Dr. Halima Alaiyan
 Frau Waltraud Autexier
 Frau Ursula Becker
 Familie Dres. Yvonne
 und Rolf Grenner
 Frau Ingeborg
 Heckmann-Klaes
 Frau Marion Isringhaus
 Familie Dres. Hedi Kühn-
 Becker und Kurt Becker
 Familie Ulrike und
 Prof. Heiko Lukas
 Familie Ferdinande
 Morgenstern-Profft und
 Dr. Eberhard Morgenstern
 Herr Werner Otterbein
 Familie Rita und
 Hans Peter Philipp
 Familie Edelgard und
 Walter Schaum
 Herr Jörg-Alexander
 Uebbing
 Frau Dr. Monika
 Weissgerber

G

GLÜCKWUNSCH

Die Mitgliederversammlung von ICOM Deutschland hat am 7. Oktober 2016 auf ihrer Jahresversammlung die Direktorin des Ludwig Museums im Deutscherherrenhaus in Koblenz, Frau Prof. Dr. Beate Reifenscheid, die von 1991 bis 1997 Leiterin der grafischen Sammlung des Saarlandmuseums war, zur Präsidentin von ICOM Deutschland gewählt. Die Amtszeit begann am 1. Januar 2017 (bis 2019). Hierzu gratulieren wir recht herzlich!

M
MUSEUMSFILM

Museumsfilm on Tour...
In Kooperation mit der
Bank 1Saar

Das Saarlandmuseum –
Ein Film von Marcel Wehn
Mittwoch, 22. März 2017
im Filmtheater Heusweiler,
Saarlouiser Straße 27

Mittwoch, 29. März 2017
in der Kinowerkstatt
St. Ingbert, Pfarrgasse 49

Mittwoch, 5. April 2017
im Kino „Neues Theater Sankt
Wendel“, Alter Woog 2 a

Mittwoch, 26. April 2017
im Kino „Capitol MovieWorld
Saarlouis“, Deutsche Straße 14

Donnerstag, 11. Mai 2017
in der Stummischen Reithalle
Neunkirchen, Saarbrücker
Straße 21

Beginn ist jeweils ab 18.30 Uhr
mit einem Sektempfang,
Filmvorführung ab 19.00 Uhr,
anschließend Gespräch mit
Mitarbeiterinnen des Museums
und der Produzentin
Barbara Wackemagel-Jacobs,
bei freiem Eintritt!
Anmeldung erforderlich
unter www.gfsk-sb.de

T
T E R M I N E

Donnerstag, 30. März 2017
18.30 Uhr
Vorabbesichtigung der
Ausstellung „Grand Tour“
mit den Kuratoren
Dr. Franz-Josef Schumacher
und Thomas Martin
Ort: Museum für
Vor- und Frühgeschichte,
Schlossplatz 16

Samstag, 13. Mai 2017
15.00 Uhr
Besichtigung der
Landeskunstaussstellung
SaarART 2017
mit Kuratorin Cornelië
Lagerwaard
Ort: aw Lehrwerkstatt,
Matzenberg 171,
66115 Saarbrücken-Burbach

Mit freundlicher
Unterstützung von



Samstag, 27. Mai 2017

Tagesfahrt nach Bad Münster am Stein
Steinskulpturenmuseum Kubach-Wilmsen
mit Anna Kubach-Wilmsen und Werner Severin

Das künstlerische Gesamtwerk der Bildhauer Wolfgang Kubach (gest. 2008) und Anna Kubach-Wilmsen ist eine mehr als 40-jährige Hommage an die Materie Stein. Ab 1976 wurden die „Steinbücher“ zur tragenden Formidee der beiden Bildhauer. 1998 gründeten sie die Fondation Kubach-Wilmsen als gemeinnützige Stiftung und stellten rund 15.000 Quadratmeter Gelände für einen Skulpturenpark und das Steinskulpturenmuseum zur Verfügung. Für die Errichtung des Steinskulpturenmuseums konnten sie den weltbekannten Architekten Tadao Ando aus Osaka, Japan, gewinnen. Andos Entwurf für das Museumsgebäude baut auf einer historischen Fachwerkscheune aus dem 18. Jahrhundert auf und umgibt sie mit zwei Museumshöfen. Das 2010 eröffnete Gebäude ist das einzige zeitgenössische Steinskulpturenmuseum der Welt.

Am Samstag, dem 27. Mai besuchen wir gemeinsam mit Anna Kubach-Wilmsen und Werner Severin (Vorstandsvorsitzender der Fondation Kubach-Wilmsen) das Steinskulpturenmuseum und den angrenzenden Park. Im Anschluss nehmen wir ein gemeinsames Mittagessen in der Mühle am Schlossberg ein.



Steinbuchturm in der Fondation Kubach-Wilmsen

Herausgeber:
Gesellschaft zur
Förderung des
Saarländischen
Kulturbesitzes e.V.
Karlsbergstraße 99
66424 Homburg
Tel: 06841 – 105-391
Fax: 06841 – 105-648
E-Mail:
schwarz@gfsk-online.de
www.gfsk-sb.de
www.artclub-sb.de
www.kulturbesitz.de

Redaktion:
Dr. Elke Schwarz

Autoren:
Dr. Elke Schwarz
Stiftung Saarländischer
Kulturbesitz

Bildnachweise:
artclub: S. 2
Gesellschaft zur
Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V.: S. 3, S. 4
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz: S. 1

Herstellung:
Krüger Druck+Verlag
www.kdv.de

4. bis 9. Juli 2017

documenta und Skulpturprojekte
mit Direktor Dr. Roland Mönig



Pae White, My-Fi, Skulpturprojekte 2007

In diesem Jahr bestimmen zwei große Ereignisse das Ausstellungsgeschehen in Deutschland: die documenta in Kassel, die alle fünf Jahre als ein weltweites Schaufenster aktueller zeitgenössischer Kunst fungiert und die Skulpturprojekte Münster (im 10-Jahresturnus), die mit Werken zeitgenössischer Bildhauer Fragen nach der Beziehung von Kunst und öffentlichem Raum stellen.

Darüber hinaus ergänzen wir unser Programm durch einen Besuch in der Gemäldegalerie von Schloss Wilhelmshöhe mit angrenzendem Bergpark (seit 2013 UNESCO-Weltkulturerbe) und einem Rundgang durch das nach langjährigem Umbau im Jahr 2014 wieder eröffnete LWL-Museum für Kunst und Kultur.

Die ausführlichen Reisebeschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.gfsk-sb.de.

Gerne erteilen wir nähere Auskünfte unter Tel. (06841) 105 391.